

- Essenz:** Liebe Kinder, die erhabenste göttliche Tugend ist, still zu bleiben und nicht laut, sondern leise zu sprechen. Ihr geht jetzt aus dieser Welt der Sprache in die Subtile Welt der Bewegung und von dort in die Welt der Stille. Sprecht deshalb sanft und leise.
- Frage:** Dank welcher Haupttugend seid ihr automatisch in der Lage, alle anderen Tugenden zu entwickeln?
- Antwort:** Die Reinheit ist die wichtigste Eigenschaft. Gottheiten sind rein und deshalb verfügen sie über göttliche Tugenden. Niemand in dieser Welt kann göttliche Tugenden vorweisen. Wie kann es unter Ravans Herrschaft göttliche Tugenden geben? Ihr, die königlichen Kinder, verinnerlicht jetzt göttliche Tugenden.
- Lied:** Niemand ist so einzigartig wie der Unschuldige Herr.

Om Shanti. Die Kinder verstehen jetzt, dass es einzig und allein Shiv Baba ist, der alles reformiert, was verdorben ist. Die Menschen suchen auf dem Pfad der Anbetung nach den Heiligen und Weisen. Sie unternehmen viele Pilgerfahrten usw., aber es ist einzig und allein der Eine, der das reformiert, was verdorben ist. Shiv Baba ist der Eine, der die Unreinen läutert. Es gibt nur einen Spender der Erlösung, Satguru und Erlöser. Ihm allein gebührt alles Lob. Weil es jedoch unzählbar viele Menschen, Religionen, Sekten, Ismen und Schriften gibt, suchen die Menschen Gott auf vielen Wegen. Sie gehen zu Satsangs, um Frieden und Glück zu finden. Jene, die nicht zu diesen Satsangs gehen, sind von Maya berauscht. Ihr wisst, dass jetzt das Ende des Eisernen Zeitalters gekommen ist. Niemand weiß, wann das Goldene Zeitalter kommt oder welches das aktuelle Zeitalter ist. Jedes Kind kann verstehen, dass es in der neuen Welt definitiv Glück und in der alten Welt Leid gibt. In dieser alten Welt leben viele Menschen und es gibt viele Religionen. Ihr könnt allen erklären, dass das Goldene Zeitalter in der Vergangenheit existiert hat und dass jetzt Eisernes Zeitalter ist. Im Satyug gab es nur das eine ursprüngliche, ewige Dharma der Gottheiten. Dort existierte keine andere Religion. Baba hat es euch schon viele Male erläutert und Er sagt euch nochmals: „Zeigt jedem, der kommt, den Kontrast zwischen der alten und der neuen Welt. Es ist egal, was sie sagen. Manche behaupten, dass die Dauer des Kreislaufs 10.000 Jahre ist und andere behaupten, es wären 30.000 Jahre. Es gibt unzählige Meinungen. Sie haben diese Vorstellungen aus den Schriften und es gibt viele Schriften und Anweisungen. Es sind die Anweisungen von Menschen und die Schriften werden auch von Menschen verfasst. Die Gottheiten schreiben nichts auf. Im Goldenen Zeitalter gibt es das Dharma der Gottheiten. Sie werden nicht einmal Menschen genannt. Erzählt das alles euren Freunden, wenn ihr sie trifft. Über diese Zusammenhänge sollte man nachdenken. In der neuen Welt leben nur sehr wenige Menschen, während die Bevölkerung der alten Welt sehr stark angewachsen ist. Im Goldenen Zeitalter leben nur sehr wenige Menschen und gibt es nur das Dharma der Gottheiten. Nur Gottheiten verfügen über göttliche Tugenden. Deshalb verehren die Anbeter die Gottheiten und singen Loblieder auf sie. Sie wissen, dass die Gottheiten im Himmel gelebt haben und dass sie selbst in der Hölle, im Eisernen Zeitalter leben. Menschen können keine göttlichen Tugenden haben. Wenn jemand behauptet, dass dieser oder jener sehr gute, göttliche Qualitäten habe, dann sagt ihm, dass nur die Gottheiten über göttliche Tugenden verfügen, weil nur sie rein sind. Weil hier niemand rein ist, kann auch niemand göttliche Tugenden haben. Dies hier ist Ravans gottloses Königreich. Die Gottheiten mit göttlichen Tugenden gehören zum neuen Baum, der dann nach und nach alt wird. Unter Ravans Herrschaft existiert niemand mit göttlichen Tugenden. Im

Goldenen Zeitalter gibt es den Familienweg des originalen, ewigen Dharmas der Gottheiten. Wer diesen Familienweg geht, wird verehrt. Im Goldenen Zeitalter sind wir reine Gottheiten. Den Weg der Entsagung gibt es dort nicht. Ihr erhaltet so viele Wissenspunkte, aber jemand kann sich all diese Punkte merken. Ihr fallt durch, weil ihr sie vergesst und ihr eignet euch auch keine göttlichen Tugenden an. Folgende göttliche Tugend ist sehr gut: Keine überflüssigen Worte zu sprechen, sanft und wenig zu sprechen. Ihr verlasst jetzt diese Welt der Geräusche, geht in die Subtile Welt, die wie ein Stummfilm ist, und von dort in die Welt der Stille. Deshalb hört auf, so viel zu reden. Jemand, der wenig und liebevoll spricht, gehört zur königlichen Familie. Lasst stets nur Juwelen über eure Lippen kommen. Egal, mit dem ihr sprecht, auch wenn es ein Sannyasi ist - erklärt ihm den Unterschied zwischen der alten Welt und der neuen Welt: „Im Goldenen Zeitalter gab es Gottheiten mit göttlichen Tugenden. Das war der Haushaltsweg. Eure Religion, der Weg der Sannyasis, ist etwas völlig anderes. Dennoch versteht ihr, dass die neue Welt satopradhan war und dass sie jetzt tamopradhan geworden ist. Wenn Seelen tamopradhan werden, dann erhalten sie tamopradhane Körper. Dies ist eine unreine Welt und alle Menschen sind dementsprechend. Satyug ist die reine satopradhane Welt und jene neue Welt wird dann wieder alt.“ Gegenwärtig sind alle Menschen Atheisten und deshalb gibt es so viel Chaos. Weil sie ihren Herrn und Meister nicht kennen, kämpfen und streiten sie immerzu. Diejenigen, die den Schöpfer und die Schöpfung kennen, sind Theisten. Wer zur Religion der Entsagung gehört, kennt die neue Welt nicht und betritt sie auch nicht. Der Vater hat erklärt, dass alle Seelen zurzeit tamopradhan sind. Wer kann sie wieder satopradhan machen? Das kann nur der Vater. In der satopradhanen Welt leben sehr wenige Menschen und alle anderen leben dann im Land der Erlösung. Das ist das Brahmelement, wo wir Seelen zuhause sind. Es wird „Brahmand“ genannt. Seelen sind unvergänglich. Dies ist ein ewiges Spiel, in dem jede Seele ihre Rolle spielt. Niemand kann sagen, wann dieses Spiel begonnen hat. Es ist ewig. Der Vater muss gemäß den Spielregeln kommen, um die alte Welt in die neue Welt zu verwandeln. Es ist nicht so, dass der Vater eine neue Welt erschafft. Wenn die Menschen unrein sind, dann rufen sie nach Ihm. Im Goldenen Zeitalter ruft niemand nach Ihm, weil dann die Welt rein ist. Ravan macht euch unrein und dann kommt der Höchste Vater, die Höchste Seele und läutert euch. Brahmas Tag und Brahmas Nacht bilden jeweils eine Hälfte des Kreislaufs. Das Wissen bringt den Tag. Am Tag gibt es kein Unwissen. Man bezeichnet den Pfad der Anbetung als Weg der Dunkelheit der Ignoranz. Im Laufe ihrer Wiedergeburten geraten die Gottheiten in die Dunkelheit. Deshalb wird im Bild der Leiter dargestellt, wie die Menschen durch die Stufen von Sato, Rajo und Tamo gehen. Alle Seelen haben jetzt den Zustand völliger Degradation erreicht. Der Vater kommt, um euch zu erheben, d.h. um euch in Gottheiten zu verwandeln. Als die Gottheiten existierten, gab es keine Menschen mit problematischen Charakterzügen. Wer könnte jetzt jemand mit schlechtem Charakter in ein Wesen mit göttlichen Tugenden verwandeln? Es gibt zurzeit viele Religionen und so viele Menschen, die ständig streiten und kämpfen. Im Goldenen Zeitalter gibt es nur eine Religion. Dort gibt es kein Leid. In den Schriften stehen viele unglaubliche Geschichten und die Menschen haben sie Leben für Leben gelesen. Der Vater sagt: Diese Schriften gehören allesamt zum Anbetungsweg. Niemand kann Mich durch sie finden. Ich Selbst komme nur einmal und gewähre allen Erlösung, denn vorher kann nach Hause zurückkehren. Erklärt den Bhagats geduldig diese Zusammenhänge. Es sollte keine Diskussion geben. Viele sind sehr eingebildet und die weisen und heiligen Männer haben ihre Anhänger um sich. Sie würden sofort behaupten, dass ihr Guru von den Brahma Kumaris verhext worden ist. Jemand, der vernünftig ist, würde sagen, dass diese Dinge es wert sind, darüber nachzudenken. Alle Arten von Menschen kommen zu den Messen und Ausstellungen. Wenn einer von ihnen zu euch kommt, dann erklärt ihm geduldig, so wie Baba auch euch alles mit sehr viel Geduld erklärt. Sprecht nicht laut. Viele Leute versammeln sich bei Ausstellungen. Sagt ihnen: „Nehmt euch

etwas Zeit und kommt dann alleine her, um zuzuhören. Wir werden euch die Geheimnisse um den Schöpfer und der Schöpfung erläutern. Einzig der Vater, der Schöpfer kann euch den Anfang, die Mitte und das Ende der Schöpfung erklären. Alle anderen sagen einfach, "Neti, Neti". Keine einzige Seele konnte bisher nach Hause zurückkehren. Wenn man einmal durch das Wissen Erlösung erlangt hat, dann hat es seinen Zweck erfüllt und verschwindet wieder. Nur der Vater kann euch dieses Wissen vermitteln. Wenn jemand Reife entwickelt hat und gut erklärt, dann denken die Leute, dass er sehr erfahren ist und in Satsangs etc. ausgebildet wurde. Wenn ein Kind erklärt, dann denken sie: Was weiß dieses Kind denn schon? Solche Leute können also von euch Älteren aufgeklärt werden. Der Vater kommt nur einmal, um euch dieses Wissen mitzuteilen. Er macht euch satopradhan von tamopradhan. Wenn ihr, die Mütter, mit den Leuten zusammensitzt und ihnen etwas erklärt, dann können sie glücklich werden. Erzählt ihnen: „Der Vater, der Ozean des Wissens, hat uns Müttern die Verantwortung übertragen und wir erklären unseren Mitmenschen die Wissenspunkte.“ Sprech immer sehr bescheiden. Shiv Baba ist der Ozean des Wissens und nur Er vermittelt uns das wahre Wissen. Er sagt: Ich öffne durch euch Mütter die Tore zur Erlösung und zur Befreiung im Leben. Niemand sonst kann sie öffnen. Wir alle werden von der Höchsten Seele unterrichtet. Es ist kein Mensch, der uns lehrt. Einzig und allein der Höchste Vater, die Höchste Seele ist der Ozean des Wissens. Ihr alle seid die Ozeane der Anbetung, seid Autoritäten des Glaubens, nicht des Wissens. Nur Shiv Baba ist die Autorität des Wissens. Die Menschen singen Loblieder nur für den Einen. Nur Er ist der Allerhöchste und wir vertrauen nur Ihm. Weil Er uns durch Brahmas Körper lehrt, erinnert man sich an die Brahma Kumars und Kumaris. Setzt euch mit den Leuten zusammen und erklärt ihnen alles auf diese Weise mit sehr viel Liebe. Egal wie gebildet jemand ist, er wird dennoch viele Fragen stellen. Lasst sie zuerst Vertrauen in den Vater entwickeln. Sagt zu ihnen: „Versteht zuerst, ob der Vater der Schöpfer ist oder nicht. Nur Shiv Baba ist der Schöpfer und der Ozean des Wissens. Er ist der Vater, der Lehrer und der Guru.“ Es sollte das Vertrauen geben, dass einzig und allein der Vater und Schöpfer uns das Wissen um Anfang, Mitte und Ende der Schöpfung vermittelt. Nur Er erklärt uns alles und nur Er kann uns definitiv die Wahrheit sagen. Wenn es dieses Vertrauen gibt, werden keine Fragen mehr auftauchen. Der Vater kommt ausschließlich im Übergangszeitalter und Er sagt: Erinnert euch an Mich und eure Makel werden im Yogafeuer verbrannt. Meine Aufgabe ist es, die Unreinen zu reinigen. Die Welt ist jetzt tamopradhan, aber niemand kann Erlösung erlangen, bevor Ich, euer Vater und Läuterer, komme. Die Bhagats pilgern zum Ganges, um darin zu baden. Folglich müssen sie unrein sein. Ich sage nicht, dass ihr im Ganges baden sollt. Ich sage: Erinnert euch an Mich. Ich bin der Geliebte von all euch Liebhabern. Jeder erinnert sich an diesen Geliebten. Nur der Eine Vater ist der Schöpfer. Er sagt: Werdet seelenbewusst, erinnert euch an Mich und ihr werdet im Yogafeuer von euren negativen Neigungen befreit. Nur jetzt, wenn die alte Welt transformiert wird, lehrt Baba diesen Yoga. Die Zerstörung steht vor der Tür und wir werden Gottheiten. Der Vater erklärt uns alles mit einfachen Worten. Einige, die dem Vater sogar direkt zuhören, sind unaufmerksam. Ihr Intellekt bewegt sich ständig in alle möglichen Richtungen. Maya sorgt dafür. Alle sind betroffen und das Gleiche geschieht auch während der Anbetung. Ganze Tage werden verschwendet. Einige Kinder gehen auch in Trance, während sie vor dem Vater sitzen. Selbst das ist Zeitverschwendung und nichts wird dadurch verdient. Der Vater sagt: Bleibt in Erinnerung und ihr werdet von euren alten Sanskars befreit. Wenn ihr in Trance geht, habt ihr keine Erinnerung an den Vater. Es gibt wegen dieser Dinge sehr viel Verwirrung. Schließt nicht einmal eure Augen. Sitzt in Erinnerung an den Geliebten und habt keine Bedenken, eure Augen offen zu lassen. Das System sieht nicht vor, hier mit geschlossenen Augen zu sitzen. Wie kann der Vater euch anschauen, wenn ihr eure Augen schließt und den Kopf senkt? Wenn ihr eure Augen schließt, dann muss irgendetwas falsch sein. Es bedeutet, dass ihr euch an jemand anderen erinnert.

Baba sagt: Wenn ihr euch an eure Freunde und Verwandten erinnert, dann könnt ihr keine wahren Liebhaber sein. Nur wenn ihr wahre Liebe für Baba habt, könnt ihr einen hohen gesellschaftlichen Rang beanspruchen. Die gesamten Bemühungen gelten der Erinnerung. Im Körperbewusstsein vergesst ihr den Vater und stolpert umher. Werdet sehr sanftmütig. Die Atmosphäre sollte ebenfalls sehr lieblich sein und es sollte keinen Lärm geben. Jeder, der kommt, sollte bemerken, wie sanft ihr sprecht. Es sollte sehr still sein. Zankt und streitet nicht untereinander, denn das bedeutet, dass ihr sowohl den Vater, als auch den Lehrer und den Guru verleumdet. In dem Fall könnt ihr nur einen niedrigen Status beanspruchen. Ihr habt jetzt Verstand. Ich unterrichte euch, damit ihr einen hohen Status beanspruchen könnt. Studiert und lehrt auch andere. Wenn ihr niemanden das Wissen vermittelt, dann könnt ihr erkennen, welchen Rang ihr in der Zukunft beansprucht. Was werdet ihr wohl sein, wenn ihr keine Bürger erschafft? Wenn ihr kein Yoga habt und kein Wissen vermittelt, dann werdet ihr euch gewiss vor denen verneigen, die studiert haben. Überprüft euch selbst. Wenn ihr jetzt durch die Prüfung fällt und einen niedrigen Status beansprucht, dann wird es Kreislauf für Kreislauf so sein. Die Pflicht des Vaters ist es, euch alles genau zu erklären. Wenn ihr es nicht akzeptiert, dann ruiniert ihr euren Status. Baba sagt euch auch weiterhin, wie ihr anderen das Wissen vermitteln könnt. Es ist gut, wenig und sanft zu sprechen. Baba lobt diejenigen, die Dienst verrichten. Wer sehr gut dient, kann auf Seinem Herzensthron sitzen. Bleibt definitiv auf der Pilgerreise der Erinnerung, denn nur dann werdet ihr satopradhan. Je mehr schmerzhaft Erfahrungen ihr macht, desto unbedeutender ist euer Status. Wenn ihr von eurem Fehlverhalten nicht befreit werdet, dann müsst ihr viele schmerzhaft Konsequenzen erdulden und euer zukünftiger Status ist unbedeutend. Das wird Verlust genannt und gehört zum Geschäft. Verursacht für euch keinen Verlust. Eignet euch göttliche Tugenden an und werdet erhaben. Baba zeigt euch verschiedene Methoden, damit ihr Fortschritte machen könnt. Diejenigen, die etwas tun, erhalten die Belohnung dafür. Werdet Bewohner im Land der Engel und verinnerlicht die entsprechenden Tugenden. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

1. Wenn ihr jemandem etwas erklärt, dann seid sehr bescheiden und geduldig. Eure Worte und euer Verhalten sollten sehr sanft sein. Erschafft eine Atmosphäre der Stille. Nur wenn es keinen Lärm gibt, wird der Dienst erfolgreich sein.

2. Werdet wahre Liebhaber und erinnert euch an den einen Geliebten. Sitzt nie mit geschlossenen Augen oder gesenktem Kopf in Erinnerung. Bleibt seelenbewusst.

Segen: Möget ihr in jeglichem Aufruhr unerschütterlich und unbeweglich bleiben, indem ihr die Lektion lernt, das Kind des Vaters zu sein und ökonomisch zu sein.

Der Zeit entsprechend wird die Atmosphäre aus Friedlosigkeit und Aufruhr überall zunehmen. Um dann unerschütterlich und gefestigt bleiben zu können, lasst die Linie eures Intellekts klar sein. Dafür benötigt ihr die Kraft, bei Bedarf Babas Signale zu erkennen und zu nutzen und somit ökonomisch zu handeln. Die Kinder des Einen Vaters handeln ökonomisch, ihre Verbindung ist klar und sie können problemlos Babas Anweisungen aufgreifen. Sie bleiben unter allen widrigen Umständen unerschütterlich und gefestigt.

Slogan: Entsage allen großen und kleinen Wünschen und du kannst jeder Situation entgegentreten.